



Bitte beachten Sie das Körbchen am Kirchenausgang.  
Ihre Spende nützen wir als Anerkennung für unsere  
Mittagsmusiker, zur Deckung der Organisationskosten der Reihe  
„5nachzwölf“ und zur Unterstützung besonderer Konzertprojekte.

**Die Mittagsmusik dauert bis ca. 12.30 Uhr.  
Bitte verlassen Sie die Veranstaltung  
erst am Ende, um die anderen  
Konzertbesucher nicht zu stören. Danke!**

**Newsletter:**

Wenn Sie regelmäßig per E-Mail über unser Programm informiert werden  
wollen, abonnieren Sie einfach unseren monatlichen Newsletter unter  
[www.5nachzwölf.de](http://www.5nachzwölf.de)

**Vorschau:**

Am 30. April spielt das Duo Bohemico – Anna Cuchal (Flöte), Pavel Cuchal  
(Gitarre) – Werke von Johann Heinrich Schmelzer, Ferdinand Rebay und Mario  
Castelnuovo-Tedesco. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**Veranstalter:**

Dompfarrreiengemeinschaft  
St. Emmeram – St. Ulrich  
Niedermünstergasse 4, 93047 Regensburg

**Organisation:**

Mittagsmusik  
in Niedermünster e.V.  
[www.5nachzwölf.de](http://www.5nachzwölf.de)

SAMSTAG, 23. April 2022



[www.5nachzwölf.de](http://www.5nachzwölf.de)

## Zum Programm

Aufgrund seines frühen Todes sind von **Nicolaus Bruhns** nur wenige Werke erhalten. Zu ihnen zählen vier Orgelwerke und zwölf geistliche Kantaten. Seine Orgelmusik ist geprägt von der norddeutschen Orgelschule, zu der auch sein Lehrer Buxtehude gezählt wird. Die Kontraste in den Stücken sind typisch für diesen Stil. Im „kleinen“ e-moll Präludium zeigt er mit einem Solo am Anfang die damals neue Selbstständigkeit des Pedals. Herzstück des Werkes ist die mit „Vivace“ (lebendig) überschriebene Fuge, die Bruhns' kompositorisches Können demonstriert. (Alexander Aigner)

**Felix Mendelssohn Bartholdys** Orgelwerk ist von Bach inspiriert und führte die Orgel als großes Soloinstrument in die deutsche Romantik wieder ein, nachdem sie während der Klassik nur eine Nebenrolle spielte. Zeitgleich zu seinem barock orientierten Orgelwerk entstanden auch seine großen Oratorien, bei denen er sich wiederum auf Händel und Bach bezog. Neben den sechs Orgelsonaten sind besonders die drei Präludien und Fugen op. 37 bekannt. Hier markiert das c-Moll-Präludium einen starken, brausenden Einstieg, welcher mit der sehr emotional-bewegten, spannungsgeladenen „con moto“-Fuge im charakteristischen 12/8-Rhythmus komplettiert wird. (Simon Föger)

**Dietrich Buxtehudes** Präludium, Fuge und Ciacona C-Dur besteht aus drei verhältnismäßig kurzen Abschnitte, die ohne Pausen miteinander verbunden sind. Es ist eines seiner am häufigsten gespielten Orgelwerke, welches nur in einer einzigen Quelle überliefert ist: in einer von Johann Christoph Bach kopierten Sammlung, dem Andreas-Bach-Buch. Buxtehude behandelt die Formen mit einer Freiheit, als wäre das alles improvisiert und doch klingt alles wie aus einem Guss. Die Tonart C-Dur galt als passend für Fanfaren, trompetenartige Motive, Freudengefühle, aber auch Schlachten. Wörtlich zitiert Buxtehude den Beginn der ersten biblischen Sonate von Johann Kuhnau, die den Kampf zwischen David und Goliath schildert. So scheint es plausibel, dass Buxtehude diesen Kampf vor Augen hatte, als er dieses Stück im so genannten Stylus fantasticus komponierte. (Felix Harren)

## Präludien zur Auferstehung

---

### **Nicolaus Bruhns (1665–1697)**

Präludium in e

Alexander Aigner (Orgel)

### **Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847)**

Präludium und Fuge in c-Moll op. 37/1

Simon Föger (Orgel)

### **Dietrich Buxtehude (~1637–1707)**

Präludium, Fuge und Ciacona C-Dur BuxWV 137

Felix Harren (Orgel)

*Applaus bitte erst am Ende des Programms, danke!*



Alexander Aigner, Simon Föger und Felix Harren (v.l.n.r.) studieren an der Hochschule für katholische Kirchenmusik und Musikpädagogik. Ihr Orgellehrer ist Prof. Markus Rupprecht. Foto: Jakob Kluck